

509.

Gotha, 1418 März 2.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 190.

- 5 *Ann.: Vgl. No. 508. — Landgraf Friedrich giebt dem Heinrich von Hørselgauw seine Gunst zu der Verpfändung von Zinsen im Dorfe Hørselgau an das Kloster Reinhardtsbrunn umbe — schulde willin — von soliches gefengniße unde schaczunge wegin, als er der von Vßlar gefangen ist, auf drei Jahre; bezahlt der Landgraf ihm während dieser Zeit die Entschütigung, die er ihm schuldet von der gefengniße und vorlust wegen, als er ane unseren dinst gefangen wart, so soll das Geld zum Wiederkauf dieser Zinsen verwandt werden. Dat. Weimar 1418 Febr. 12 (am sunabinde vor invocavit). Or. Perg. Staatsarchiv Gotha QQ I g No. 421; das S. (XXII, 1) an Pergamentstr.*
- 10 *Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 186^b. Auszug Möller Urkdl. Gesch. d. Klosters Reinhardtsbrunn 168. — Schuldverschreibung des Landgrafen Friedrich für Hans Schilling und seine Erben und zu getreuer Hand ern Hans Daniel über 400 (an einer andern Stelle: 1400) Rh. G. von gefengniße wegin, als er der von Vßler gefangen gewest ist unde begriffen wart an unßerm dinste, vor syne schaczunge, pherde, harnasche, zcerunge unde vor alle ander schulde unde schaden. Bürgen: er Berld Viczthum, er Berld von Gutenshusen,*
- 15 *Conrad Dhune, Otto von Spira, Georg von Heitingisborg und Gotschalk von Crummestorff; Einlager zu Weimar. Dat. Weimar 1418 Nov. 11 (feria sexta sancti Martini). Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 210.*

Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, daß er mit Hans, Ernst und dem jungen Hans von Vßler, die seine und seiner Lande Feinde gewesen, gesühnt sei, und verpflichtet

20 *sich, ihnen 370 Rhein. Gulden als Lösegeld für die Gefangenen, die ihn anlangen, auf Michaelis zu bezahlen. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Beichlingen, Graf Heinrich von Schwarzburg Herr zu Arnstadt und Sondershausen, Thile von Sebech und Albrecht von Harras. Einlager zu Langensalza (Salza). Bei säumiger Zahlung will der Landgraf den dadurch entstandenen Schaden den Gläubigern und ihren Erben vergüten.*

25 *Datum Gotha post dominicam, qua cantatur in ecclesia dei oculi mei, anno xviii°.*

510.

Gotha, [1418] März 3.

*Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen E XVII. Das S. (Taf. XXII No. 1) unter Papierd. zum Verschl. aufgedr.**Ann.: Vgl. No. 506.*

- 30 *Landgraf Friedrich der Jüngere antwortet dem Herzog Otto von Braunschweig auf ein Schreiben, nach welchem dieser am Sonntag Reminiscere (Febr. 20) den Schreiber der von Göttingen, wie verabredet, in Mühlhausen gehabt, daß auch er zu der Zeit einen Schreiber nach Mühlhausen geschickt habe, als das den uuern wol wissintlichin ist, unde were das uff alle siiten volnczogen, nachdeme als man vor davon gescheiden waz, so*
- 35 *solde unser schriber von unser wegen auch volnczogen unde gnüg gethan habin, was uns des uff unser siiten hette geborit unde des auch an uns keyne bruche worden ist; er verwahrt sich gegen die von Herzog Otto erhobene Beschwerde. So als ir schribet umbe Cristann von Wiczeleiben ꝛc., meynen wir, das wir uch nach den uuern nÿ geschriben nach zugesaget habin, das wir syne in den sachen mechtig weren ader sin wulden,*